

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Links davon erreichte die 34. ID. in der folgenden Nacht die knapp nördlich von der Ciemna liegende Bildstockhöhe, mußte sie aber vor einem ungestüm einsetzenden Gegenstoß der Russen wieder preisgeben.

Beim IV. Korps und bei der Gruppe FML. Kreysa konnten lediglich die durch die 79. HIBrig. verstärkte Gruppe GM. Berndt und die 13. SchD. bei Działków ansehnliche Erfolge erzielen, stießen aber wieder auf neue Russenstellungen. Der Führer des IV. Korps, FML. Schmidt-Georgenegg, glaubte aus diesen örtlichen Fortschritten doch auf eine Lockerung der feindlichen Front schließen zu dürfen. Das Armeekomdo. gewährte ihm zu einem für den 3. Juli geplanten allgemeinen Angriff, der mit fünf Infanteriedivisionen (43. SchD., 32. und 27. ID., 40. HID., 13. SchD.) und der Gruppe Berndt durchgeführt werden sollte, die Unterstellung der Gruppe Kreysa. Dieser Sturmblock sollte bis Busk und Krasne vorstoßen.

Verhältnismäßig zäh hatte sich an diesen zwei Schlachttagen auch das Ringen bei der Südarmee gestaltet. Als diese am 28. Juni die untere Gniła Lipa erreicht hatte, und abends schon einige Abteilungen jenseits des Baches sich einnisten konnten, wähnte GdI. Linsingen nur mehr das russische XXII. Korps vor sich zu haben, während er die feindlichen Hauptkräfte in fortdauerndem Rückzuge nach Osten und Nordosten annahm. Die durch mitgehörte Funksprüche bekanntgewordene Verlegung des XI. und des XXX. Korpskmdos. der Russen nach Buczacz (S. 572) bestärkte ihn in dieser Annahme. Er befahl daher seinen Korps, den Angriff am 29. fortzuführen und plante, das X. RKorps und die 1. KD. an den rechten Flügel nach Halicz zu schieben, offenbar, um von Süden her einen verstärkten Druck ausüben zu können.

Der Widerstand, dem die am 29. Juni die Gniła Lipa überschreitenden deutschen und öst.-ung. Bataillone am Ostufer begegneten, war jedoch stärker, als erwartet wurde, weshalb auch die Verschiebung des X. RKorps unterblieb. Dieses und das Korps Bothmer vermochten sich am 29. bis nahe an die zäh verteidigten Gräben des Feindes heranzuarbeiten. Vom Korps Gerok erzwang sich die k. u. k. 19. ID. bei Bursztyn den Übertritt auf das Ostufer, während sich die Brigade Bolzano und die 55. ID. des Korps Hofmann am Bahndamm nördlich von Halicz zum Angriff über die Gniła Lipa, die deutsche 5. KD. bei Mariampol zum Dniesterübergang bereitstellten.

Nach einer Nacht, die vielfach mit der Abwehr russischer Gegenstöße ausgefüllt war, nahm der heiße Kampf am 30. seinen Fortgang. Die 55. ID. überschritt die Gniła Lipa knapp nördlich der Mündung und nahm trotz der heftigen Gegenwehr des russischen XI. Korps bis zum